

4. Bibliographie der Schriften

Vorbereitung auf das heilige Pfingst=Fest, den 3. Junii 1713. Nach Anleitung der Worte Off.XXII, 17. [Bibelzitat;] In Volkreicher Versammlung auf ...

Francke, August Hermann

Halle, 1741

[Vorrede]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Süßer GOTT, wer
dancket dir genugsam
unter den Menschen-
Kindern, daß du dich
des Menschlichen Ge-
schlechts so herzlich und väterlich
angenommen, nicht nur deinen
eingebornen Sohn, sondern auch
den heiligen Geist vom Himmel
herab gesand hast, daß Er erfülle
die Herzen derer, so da glauben
an den Namen deines Eingebor-
nen Sohnes, und die Menschen,
die eine Wohnung des Teufels
worden waren, wieder mache
zu einer lebendigen Wohnung,
und zu einem Tempel dir dem
heiligen und Majestätischen
A 2 GOTT.

GOTT. Ach HErr! siehe, wir
 bekennen dir vor allen Dingen un-
 sere Sünde, daß wir dir von unse-
 rer Jugend auf schlecht dafür ge-
 dancket; ja an statt dessen, daß wir
 dir mit Worten und Wercken, und
 mit unserm ganzen Herzen, Sinn,
 Gemüth und ganzem Leben dafür
 dancken solten, haben wir leider! so
 grosses Heil unter die Füße getre-
 ten, uns darum nicht bekümmert,
 vielmehr unser Herz und Gemü-
 the dem Satan, dem Geiste dieser
 Welt ergeben, daß der darin alle
 sündliche Lüste und Begierden, und
 allerley schändliche Gedancken hat
 wircken mögen, also, daß wir bey-
 nahe völlig worden wären eine
 Behausung aller unreinen Gei-
 ster. Ach HErr! vergib uns
 aus Gnaden unsere Sünden und
 Ubertretung, und in derselben Lie-
 be,

be, in welcher du dich hast über das
 gefallene Menschliche Geschlecht
 erbarmet, so gar, daß du deines
 eingebornen Sohnes nicht ver-
 schonet hast, sondern Ihn für uns
 alle dahin gegeben, erbarme du
 dich auch über uns, daß du uns
 erlassest unsere grosse Schuld, die
 uns drücket und auf uns lieget, und
 um deswillen uns nicht gar ver-
 stoffest von deinem Angesicht, noch
 unwerth achtest, daß du noch zu
 uns kommest mit deiner Gnade,
 und mit dem Worte des Evange-
 lii, und uns schenckest den heiligen
 Geist, welchen uns Iesus Chri-
 stus durch sein Leiden des Todes
 erworben hat. Erbarme dich un-
 ser und bereite unsere Herzen viel-
 mehr in dieser Stunde, daß wir in
 diesen Tagen, ein ieder für seine ei-
 gene Seele, ein rechtes Pfingst-

Fest halten, damit du bey einem
 ieden offenen Raum und Eingang
 findest, und uns erfüllen könnest
 nach allem Wohlgefallen deiner
 Väterlichen Liebe mit dem Geist
 der Gnaden: ja daß du alle Kräf-
 te unserer Seelen nach deiner
 Herzens-Lust einnehmen, und
 uns, die wir sonst bloß, nackend,
 und in unserer Schande sind, mit
 dem Geiste der Gnaden und des
 Lebens bekleiden könnest, auf daß
 wir damit angethan, wie mit ei-
 nem herrlichen Kleide und schönem
 köstlichen Schmuck, vor deinem
 Angesicht, mit Friede und Freu-
 digkeit unserer Herzen erscheinen
 mögen. **H**Err, du wollest denn
 mitten unter uns in dieser Stun-
 de wohnen, und diese unsere Ver-
 sammlung nicht verschmähen.
 Denn siehe, du hättest wohl Ur-
 sach

sach dazu; und wenn du unsere
 Kaltsinnigkeit, unsere Trägheit,
 unser Elend, unsern Jammer,
 unser Verderben, und alle unsere
 Sünden, die wir begangen von
 unser Kindheit an, und unsere noch
 anlebende Unreinigkeit woltest
 ansehen, siehe so würdest du nicht
 riechen in unsere Versammlung.
 Aber o HERR, siehe du hast
 uns geliebet, da wir noch deine
 Feinde waren, dencke noch daran,
 und verschmähe nicht unsere Ver-
 sammlung: Ach! nein, o Vater!
 sey mitten unter uns mit dem Gei-
 ste des Lebens, und dringe gar na-
 he einem jedweden an sein Herz
 und an seine Seele, und laß das
 Wort fließen bis in Mark und
 Bein, auf daß es einen jeden ganz
 und gar erfülle, und in uns das
 ausrichte, was das Wohlgefallen
 A 4 dei

deines Väterlichen Herzens ist in
 Christo Jesu; das erhöre aus
 Gnaden um deiner ewigen und
 unendlichen Liebe willen, Amen.

TEXT.

Offenb. Joh. XXII. v. 17.

Und der Geist, und die
 Braut sprechen: Komm.
 Und wer es höret, der spre-
 che: Komm. Und wen
 dürstet, der komme, und
 wer da will, der nehme
 das Wasser des Lebens
 umsonst.

Ich brauche izo keinen weitläuf-
 tigen Umschweif einer Erklä-
 rung, sondern rede euch alle
 in dem Namen Jesu Chri-
 sti unsers HERRN und Heylandes
 also